

12.03.2020

Niederschrift KuM/001/2020

Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität

am 17.02.2020 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.002-C.003 | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Günter Bremerich

Kreistagmitglieder SPD

Herr Norbert Enters

Vertreter für Herrn Rüdiger Haag

Herr Jens Hebebrand

Herr Udo Holz

Herr Gerd Oldenburg

Herr Theodor Rieke

Anwesend bis 17.45 Uhr | TOP 5r

Herr Jens Schmülling

Herr Heinz Steffen

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Thomas Semmelmann

Kreistagmitglieder CDU

Herr Wilfried Feldmann

Herr Martin Niessner

Frau Gabriele Richter

Herr Michael Zolda

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Markus Rusche

Anwesend bis 17.35 Uhr | TOP 4

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Stephanie Schmidt

Frau Anke Schneider

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Herr Werner Sell

Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Reinhard Schulz

Kreistagmitglieder FDP

Herr Andreas Wette

Anwesend bis 17.35 Uhr | TOP 4

Verwaltung

Frau Sabine Leiße, Leiterin Stabsstelle Planung und Mobilität

Herr Klaus-Peter Dürholt, Stabsstelle Planung und Mobilität

Frau Birgit Heinekamp, Stabsstelle Planung und Mobilität
Herr Gert Kozik, Stabsstelle Planung und Mobilität
Frau Silke Schmücker, Schriftführerin

Gäste

Herr Dietmar Krohne, Prokurist der Flughafen Dortmund GmbH Anwesend bis 16.50 Uhr | TOP 2
Herr Johannes Pickert, Büro Planersocietät Dortmund Anwesend bis 17.20 Uhr | TOP 3

Abwesend:

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Rüdiger Haag

Herr Bremerich begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 06.02.2020 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------------------|--------|--|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | | Verlängerung der Start- und Landebahn und Zukunftsperspektiven des Flughafens Dortmund; Bericht: Dietmar Krohne, Prokurist der Flughafen Dortmund GmbH |
| Punkt 3 | 014/20 | Radverkehrskonzept Kreis Unna - Zwischenbericht zur Methodik;
Bericht: Johannes Pickert, Planersocietät Dortmund |
| Punkt 4 | 001/20 | Prüfauftrag "Schnelle Schnellbusse im Kreis Unna";
Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen und Antrag der SPD-Fraktion vom 04.12.2019 |
| Punkt 5 | | Neuaufstellung des Nahverkehrsplans Kreis Unna - Überlegungen zum Leistungsbild; mündlicher Bericht |
| Punkt 6 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
| Punkt 6.1 | | Geplantes Durchfahrtsverbot für LKW auf der B1 auf Dortmunder Stadtgebiet |
| Punkt 6.2 | | Auflösung des Vereins "Der Innovationsstandort" |
| Punkt 6.3 | | Pflegepersonalmangel |
| Punkt 6.4 | | Bündnis für Familie Besetzung der Geschäftsstelle |

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Punkt 7.1 Personalsituation in der Stabsstelle Planung und Mobilität

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

**Punkt 2 Verlängerung der Start- und Landebahn und Zukunftsperspektiven des Flughafens Dortmund;
Bericht: Dietmar Krohne, Prokurist der Flughafen Dortmund GmbH**

Erörterung

Herr Krohne berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 1 der Niederschrift) über die geplanten Veränderungen der Start- und Landebahn am Flughafen Dortmund. Vorgesehen sei eine Anpassung der Aufsetzzone um 300 m nach Osten, damit landende Flugzeuge die gesamte Länge der Bahn ausnutzen könnten. Im Zuge seiner Erläuterungen beantwortet Herr Krohne Nachfragen der Ausschussmitglieder. Der Antrag für die vorgesehene Anpassung der Aufsetzzone werde im Verlauf des ersten Halbjahres 2020 bei der Bezirksregierung Münster gestellt. Derzeit würden die vorbereitenden Gutachten erarbeitet. Das notwendige Plan genehmigungsverfahren werde nach Antragsstellung voraussichtlich drei Jahre dauern. Das Streckennetz bleibe unverändert, und auch die Zahl der Flugbewegungen werde sich nicht erhöhen.

Auf Nachfrage von Herrn Semmelmann bezüglich der ab 2050 vorgeschriebenen Co²-Neutralität nennt Herr Krohne verschiedene geplante Maßnahmen. Neben dem Bezug von Ökogas werde man Photovoltaik-Anlagen errichten und beim Neubau von Gebäuden auf Klimavorgaben achten. Zudem hoffe man für die Zukunft auf neue Technologien, beispielsweise auf Wasserstoff als Alternative zum Erdgas. Zurzeit würden solche Alternativen untersucht.

Auf Nachfrage von Herrn Hebebrand bezüglich einer verbesserten ÖPNV-Anbindung des Flughafens und einer entsprechenden Zusammenarbeit mit dem Kreis Unna und der Gemeinde Holzwickede erklärt Herr Krohne, dass der Flughafen im vergangenen Jahr Landesmittel beantragt habe, um eine Machbarkeitsstudie zur Flughafenanbindung aus dem Jahr 2006 zu aktualisieren. Die Rückmeldung dazu stehe noch aus. Zu gegebener Zeit werde man sich mit den betroffenen Gebietskörperschaften abstimmen.

Frau Schneider weist auf die Belastung der Unnaer Bürgerinnen und Bürger durch den Flugverkehr hin. Viele Ziele, die vom Dortmunder Flughafen aus angesteuert würden, könnten klassischerweise auch mit dem Zug erreicht werden. Erstaunlich sei, dass für von Herrn Krohne vorgestellte Veränderung der Start- und Landebahn kein formelles Planfeststellungsverfahren notwendig sei, für den Radwegebau RS 1 hingegen schon.

Herr Holz und Herr Rieke kritisieren die vorgesehene Maßnahme als verdeckte Verlängerung der Start- und Landebahn, die dazu dienen sollte, dass schrittweise immer größere Maschinen am Dortmunder Flughafen starten und landen könnten und so statt des Geschäftsverkehrs verstärkt lukrativere Touristikflüge ermöglicht würden.

Herr Krohne weist diese Kritik zurück. Man strebe eine bedarfsgerechte Entwicklung des Flughafens an, die Ergebnis des Mobilitätsverhaltens der Bürger sei. Auf Nachfrage von Herrn Holz teilt er mit, dass es keine Touristik-Charterflüge am Dortmunder Flughafen gebe, sondern ausschließlich Linienflüge. Der Flughafen halte sich an die Beschlusslage des Rates der Stadt Dortmund aus dem Jahr 2010, mit dem eine Verlängerung der Start- und Landebahn auf 2000 Meter abgelehnt wurde.

Herr Bremerich stellt zusammenfassend fest, dass man die Entwicklung mit Interesse weiter verfolgen werde. Die betroffenen Kommunen im Kreis Unna würden an dem Genehmigungsverfahren beteiligt.

**Punkt 3 014/20 Radverkehrskonzept Kreis Unna - Zwischenbericht zur Methodik;
Bericht: Johannes Pickert, Planersocietät Dortmund**

Erörterung

Herr Pickert stellt anhand einer Präsentation (Anlage 2 der Niederschrift) den Stand der Weiterentwicklung des Radverkehrskonzepts für den Kreis Unna vor. Die Qualitätsstandards habe man noch nicht festgelegt und werde diesbezüglich in eine offene Diskussion mit den Städten und Gemeinden gehen. Für April sei ein gemeinsamer Workshop vorgesehen, nachdem zunächst im März die interne Abstimmung erfolgen werde. In der Ausschusssitzung am 17.08.2020 werde man voraussichtlich ein abgestimmtes Netz vorstellen können.

Frau Schneider begrüßt, dass sich das Konzept auf den Alltagsradverkehr konzentriere. Dies sei im Sinne des Klimaschutzes. Es sei richtig, Standards zu setzen, aber man müsse dafür sorgen, dass in Ausnahmefällen eine gewisse Flexibilität gewahrt bleibe. Die Zeitschiene bis zur Realisierung des RS1 sei mit fünf Jahren sehr lang, so dass zumindest für die sehr schlechte Verbindung zwischen Unna und Kamen eine Zwischenlösung gefunden werden müsste.

Herr Semmelmann regt an, für die Einhaltung von Standards im Bedarfsfall auch Straßenflächen in Anspruch zu nehmen. Dies sollte zumindest bei der Planung von Radwegen mitgedacht werden.

Herr Hebebrand begrüßt die Methodik des hierarchischen Aufbaus unter Zugrundelegung des regionalen Radwegenetzes des RVR und die Schwerpunktsetzung auf den Alltagsradverkehr. Bezüglich der Standards unterstütze er die Aussage von Frau Schneider. Wichtig sei zudem, dass die vom Kreis gesetzten Standards auch von anderen Straßenbaulastträgern eingehalten würden. Er sei ebenso wie Herr Semmelmann der Meinung, dass der vorhandene knappe Platz auf den Straßen sachgerecht verteilt werden müsse, im Bedarfsfall auch zu Lasten des Autoverkehrs.

Auf Nachfrage von Herrn Zolda erläutert Frau Leiß die vorgesehene Zeitplanung und das Verfahren zur Einbindung der Kommunen. Insbesondere müssten die Qualitätsstandards und das Zusammenwirken bezüglich der verschiedenen Hierarchiestufen der Radwege abgestimmt werden.

Herr Bremerich unterstreicht die Bedeutung der Abstimmung mit den Kommunen für die Harmonisierung der Planungen. Die Beschlussfassung über das endgültige Konzept stehe, wie von Frau Leiß dargestellt, erst

2021 an. Die in der Sitzung vorgestellten Unterlagen mit dem derzeitigen Planungsstand seien im Kreistagsinformationssystem SessionNet abrufbar (Anlagen 2 und 3).

Die Drucksache 014/20 wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 4 001/20 Prüfauftrag "Schnelle Schnellbusse im Kreis Unna";
Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen und Antrag der SPD-Fraktion vom
04.12.2019**

Erörterung

Für die SPD-Fraktion begründet Herr Hebebrand den Antrag. Es gebe verschiedene Fördermöglichkeiten für Schnellbusse. Dabei werde eine Durchschnittsgeschwindigkeit von mindestens 35 km/h gefordert. Der Antrag zielt darauf ab zu prüfen, ob entsprechende Schnellbuslinien im Kreis Unna entwickelt werden könnten. Seine Fraktion rege hierfür die Beauftragung eines Gutachtens an.

Herr Dürholt stellt anhand einer Präsentation (Anlage 4 der Niederschrift) Überlegungen zu einem Qualitätsrahmenkonzept für Schnellbusse im Kreis Unna dar und stellt ein mögliches Leistungsbild für die von der SPD-Fraktion vorgeschlagene gutachterliche Expertise vor. Wenn der Ausschuss die Beauftragung des Gutachtens befürworte, könnte das Ergebnis voraussichtlich in der Sitzung am 11.05.2020 vorgestellt werden. Die Kosten für ein solches Gutachten lägen bei rund 3.000 Euro.

Beschluss

Dem Landrat wird die Beauftragung eines Gutachtens bezüglich eines schnellen Schnellbussystems mit entsprechenden Fördermöglichkeiten, wie in der Sitzung des Ausschusses für Kreisentwicklung und Mobilität am 17.02.2020 erörtert, empfohlen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 5 Neuaufstellung des Nahverkehrsplans Kreis Unna - Überlegungen zum Leistungsbild; mündlicher Bericht

Erörterung

Frau Leißer führt einleitend aus, dass der Nahverkehrsplan in den vergangenen Jahren aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen laufend fortgeschrieben worden sei. Nun sei es an der Zeit, sich mit der Struktur des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Kreis Unna grundsätzlicher auseinanderzusetzen. Daher sei eine Neuaufstellung des Nahverkehrsplans angedacht.

Herr Dürholt erklärt, man stehe am Anfang des Verfahrens, das rund zwei bis drei Jahre in Anspruch nehmen werde. Er stellt die Überlegungen zum Leistungsbild bei der Neuaufstellung des Nahverkehrsplans anhand einer Präsentation dar (Anlage 5 der Niederschrift). Dabei geht er auf die unterschiedlichen Angebotsszenarien ein. Mit Szenario A der Leistungsbeschreibung schreibe man den bisherigen Trend fort, mit Szenario B setze man verstärkt auf Qualität, verbunden mit den entsprechenden inhaltlichen Änderungen, was Taktverdichtungen und Ausweitung der Betriebszeitfenster angehe.

Anlagen

1. Präsentation Planungen Flughafen Dortmund
2. Vorstellung Radwege-Netzkonzeption Planersocietät
3. Kreis Unna Radwege Kreisnetz - Entwurf
4. Präsentation Schnellbuskonzept
5. Präsentation Leistungsprofil Nahverkehrsplan-Neuaufstellung 2020ff

gez. Silke Schmücker
Schriftführerin

gez. Günter Bremerich
Vorsitzender